

Aktuelle Behandlungsansätze der Verhaltenstherapie

Akzeptanz- und Commitment Therapie (ACT) – Aufbau	
Kurzbeschreibung	<p>In diesem Seminar wird es darum gehen, die ACT-Prozesse in verschiedenen Kontexten einzusetzen und praxisnah mögliche Fallstricke kennenzulernen. Dabei wird der Therapeut selbst im Mittelpunkt stehen. Denn auch wir TherapeutInnen neigen dazu, uns über bestimmte Eigenschaften zu definieren. Wir haben ein bestimmtes Konzept von uns und den anderen. Problematisch wird es dann, wenn Annahmen über uns selbst dazu führen, dass wir in der Therapie inflexibel werden. Flexibel andere Perspektiven einnehmen zu können, ist herausfordernd für jeden Menschen - natürlich auch für TherapeutInnen. Kann ein/e TherapeutIn die ACT-Prozesse geschickt modellieren und verstärken, dann ist Perspektivenwechsel für ihn/sie kein Problem mehr, sondern möglicherweise sogar ein willkommener Begleiter seines beruflichen und privaten Lebens. Das schafft neuen Freiraum und erhöht die Verhaltensflexibilität.</p> <p><u>Literatur</u> Hayes, S.C., Strosahl, K.D. & Wilson, K.G. (2014). Akzeptanz- und Commitment Therapie: Achtsamkeitsbasierte Veränderungen in Theorie und Praxis. Junfermann</p>
Zielgruppe	PsychotherapeutInnen, PsychologInnen (Diplom/Master), ÄrztInnen, Personen, die in der Beratung tätig sind sowie StudentInnen der entsprechenden Fachrichtungen
Lernziele	Die TeilnehmerInnen werden lernen, die Prozesse der ACT in dem eigenen therapeutischen Setting flexibel und flüssig einzusetzen. Sie werden Techniken und Methoden erlernen, die es ihnen als TherapeutIn ermöglichen, sich von inflexiblen Selbstbildannahmen zu lösen ohne sie inhaltlich zu verändern.
Wesentliche Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> • ACT in der Praxis – Die Arbeit mit Fallkonzepten • Basisfertigkeiten und Haltung des/der ACT TherapeutIn • Schwierigkeiten, die in der Arbeit mit ACT auftreten und der flexible Umgang damit • Psychische Flexibilität des/der TherapeutIn ausbauen durch weitere Methoden und Techniken zum Perspektivenwechsel • Reflexion therapeutischer Erfahrungen
Methoden	Didaktische Einführung, Demonstrationen, erlebnisorientierte Übungen, Videobeispiele, Gruppendiskussionen
ReferentIn	Maria Kensche, Dr., Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Verhaltenstherapeutin, Supervisorin (IFT München), CBASP-Trainerin, ACT-Trainerin; München

Information und Anmeldung

Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT) e. V. - Fort- und Weiterbildung
 Postfach 13 43, 72003 Tübingen; ☎ 07071 94 34-34 📠 07071 94 34-35
 Email: fortbildung@dgvt.de; Internet: www.dgvt-fortbildung.de
 Sprechzeiten: Di und Do: 09:00 – 12:00 Uhr; Di und Mi: 14:00 – 15:30 Uhr

Kursnummer	65485
Veranstaltungsort	Frankfurt a. M.
Termin	05.-06. April 2019
Umfang	Das Themenseminar umfasst 16 Unterrichtseinheiten (UE)
Zeiten	Freitag: 09:00 Uhr – 17:00 Uhr Samstag: 09:00 Uhr – 17:00 Uhr
Teilnahmegebühren	258,- Euro DGVT-Mitglied Frühbucherpreis bis 08. März 2019: 243 Euro 296,- Euro (Nicht-Mitglied) Frühbucherpreis bis 08. März 2019: 276 Euro
Stichwort	ACT Aufbau Frankfurt 19

Information und Anmeldung

Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT) e. V. - Fort- und Weiterbildung
 Postfach 13 43, 72003 Tübingen; ☎ 07071 94 34-34 📠 07071 94 34-35
 Email: fortbildung@dgvt.de; Internet: www.dgvt-fortbildung.de
 Sprechzeiten: Di und Do: 09:00 – 12:00 Uhr; Di und Mi: 14:00 – 15:30 Uhr